

der Schlacht bei Jena kam König Friedrich Wilhelm III., verfolgt von französischen Jägern, eines Tags in Aken an; dort konnte er aber keinen Wagen zur Weiterfahrt erhalten, weil die Bürger sich vor der Nähe der schon nahen Franzosen fürchteten. Zu dieser Noth mußten sich die Forstbeamten Nobiling und Oberg einen Leiterwagen mit vier Pferden zu verschaffen, auf welchem sie den König so schnell weiter brachten, daß die Franzosen von seiner Verfolgung abließen mußten. Der König hat den beiden Forstbeamten diesen Dienst nie vergessen, und beide wurden angesehen und reiche Männer.

Es ist nunmehr bestimmt worden, daß an der am 15. Juli beginnenden großen Pontonnier-Uebung in Mainz, außer den bereits designirten acht preussischen Pontonnier-Compagnien auch noch je zwei Pontonnier-Compagnien des königlich sächsischen Pionier-Bataillons Nr. 12 und des königlich württembergischen Pionier-Bataillons Nr. 13 Theil nehmen sollen. Diese zwölf Compagnien werden während der dreiwöchentlichen Dauer der Uebung theils in Mainz, theils in den umliegenden Ortshäusern untergebracht werden.

Wien. Die W. Pr. schreibt: Die Zahl der Teilnehmer zu der Sängerkunft nach Stuttgart im „Wiener Männergesang-Verein“ ist bereits über 150 angewachsen. Wir haben schon einmal gemeldet, daß mit der Anwesenheit des „Wiener Männergesang-Vereins“ in Stuttgart eine Schubert-Feier verbunden sein wird, indem Schubert's Marmorbüste, welche Dr. Otto Eiben dem „Liederkrantz“ widmete, zu dieser Zeit enthüllt werden wird. Wie wir vernehmen, sind auch die beiden noch hier lebenden Brüder Franz Schubert's, P. Hermann und Andreas Schubert, als Gäste zu diesem Feste geladen.

Paris, 24. Juni. Der Schah hielt sich vom letzten Freitag Abend bis Sonntag um 3 Uhr in Fontainebleau auf, wo er im Hotel de France et d'Angleterre abgestiegen war. Sein Gefolge bestand aus fünf Personen und der entsprechenden Dienerschaft. Bei der Abreise verlangte man für den zweitägigen Aufenthalt die Summe von 14000 Fr. Dieses war den Persern aber doch zu stark und sie verweigerten die Bezahlung. Als der Wirth nun grob wurde, so schritt der dem Schah beigegebene Oberst-Lieutenant Lamorle ein, gebot dem Wirth im Namen des von ihm vertretenen Staats-Oberhauptes Schweigen und forderte ihn auf, zur Abmachung seiner unerschämten Rechnung nach Paris zu kommen. Die Perser waren um so weniger geneigt, 7000 Fr. den Tag zu bezahlen, als der Aufenthalt des Schah im Grand Hotel für sich und sein ganzes Gefolge (Wohnung und Nahrung) nur 3000 Fr. den Tag kostete. Das Hotel de France et d'Angleterre ist übrigens wegen seiner hohen Preise verrufen.

Rom, 1. Juli. Dem „Telegr. Corresp. Bur.“ wird gemeldet: der päpstliche Nuntius in Bayern, Monsignore Aloisi, sei beauftragt worden, mit der preussischen Regierung bezüglich einiger vacanten Bischofsstühle in Preußen in Verhandlung zu treten.

Bukarest, 1. Juli. In Regierungskreisen verlautet, daß 12 russische Corps unter Wadowski sei aus Russisch nach Sibirien abmarschirt; zu welchem Zweck, sei nicht bekannt und werde sorgfältig verheimlicht. In Rumänien stehen zur Zeit kaum über 25,000 Russen, deren Zustand als nicht durchaus befriedigend bezeichnet wird. — Das vor Suba kreuzende englische Kriegsschiff ließ nach Syra mittheilen, daß die Türken gegen die kretensischen Insurgenten das Bombardement eröffnet hätten. Bei Apoforona wird fortgelämpft. Die türkische Bevölkerung von Canea, welche bewaffnet außerhalb der Stadt lagert, fordert die Absetzung des Gouverneurs; dieser droht, die Bewaffneten als Rebellen zu behandeln.

Der Gesundheitszustand des Heeres sowohl in Europa wie in Asien macht den Russen immer große Sorgen. Man schätzt die Zahl der Kranken auf mehr als 50,000. Die meisten leiden an Epphus, den natürlichen Pocken und der Ruhr. Es fehlt an Ärzten, um alle die Kranken zu pflegen. In Europa allein sind bis jetzt 62 Aerzte in den Hospitälern erkrankt und gestorben, mehr als hundert sind krank in ihre Heimat zurückgekehrt. Von hier allein sind 32 Aerzte nach Odessa abgereist, um daselbst etwa 25,000 Kranke zu empfangen, welche dort nach und nach aus Burgas und aus Bulgarien erwartet werden. Die

noch vor zwei Monaten so reich mit allen Mitteln ausgestatteten Hospitälern leiden jetzt Mangel an Wäsche und Stärkungsmitteln, so daß neue Aufforderungen zur Wohlthätigkeit erlassen werden mußten.

Athen, 27. Juni. In der Umgegend von Kanea findet seit 3 Tagen ein erbitterter Kampf zwischen den Türken und den kretensischen Insurgenten statt.

Konstantinopel, 27. Juni. Es heißt, die Russen hätten in den letzten Tagen wichtige, anscheinend eine Concentration und Vorbereitung für alle Fälle bezweckende Truppenbewegung vollzogen; auch sollen die Russen in Rumelien und Bulgarien die Aufstellung einer Truppenabtheilung von 3000 Mann Bulgaren veranstalten. Ueberhaupt herrscht der Eindruck, daß die Stimmung im russischen Hauptquartier kriegerisch sei.

Konstantinopel, 30. Juni. Der G. Offizier Savest Pascha ist erkrankt und hat bereits am Sonnabend an den Beratungen der hohen Pforte nicht theilgenommen. Oesterreichischerseits werden bei der türkischen Regierung außer Rückerstattung der für die bosnischen Flüchtlinge verauslagten 9 Millionen fl noch zwei andere Geldforderungen geltend gemacht, von denen die eine älteren Datums ist, die andere die Herstellung von zerstörten Kirchen und Schulen betrifft.

London, 27. Juni. Aus Berlin wird der Times gemeldet, die türkischen Bevollmächtigten verweigern die Räumung Schumla, bevor die Russen Adrianopel geräumt haben, und drohen abzuziehen, wofür die Abtretung türkischen Gebiets an Griechenland erdörtet würde. — Der Morning Post zufolge ist vorgeschlagen, die asiatische Türkei in 15 Provinzen einzutheilen, für deren jede ein Gouverneur auf mehrere Jahre ernannt und in deren Hauptstädten englische Consul-Residenten residiren sollen.

London, 27. Juni. Gestern war die Hitze so groß (120 Fahrh. in der Sonne), daß sogar die Eisenbahnschienen auf der London und North Western Linie, zwischen Wigan und Manchester auf einer kurzen Strecke 8 d. m. gebogen und die Schwellen fast 2 Fuß aus ihrer Lage gebracht wurden. Die Schienen scheinen zu fest aneinander geschraubt worden zu sein, so daß sie sich unter dem Einflusse der Hitze nicht genug in die Länge ausdehnen konnten. Die Störung wurde glücklicherweise noch rechtzeitig bemerkt, als ein Passagierzug sich der Stelle näherte.

Verschiedenes.

Der längste Mann Berlins ist gegenwärtig ein Portepée-Fähnrich des erst seit zwei Monaten dort garnisonirenden 3. Gaceregiments zu Fuß, welcher binnem Kurzen zum Offizier ernannt werden wird. Derselbe mißt 6 1/2 Fuß und ist nicht etwa spindebürr, sondern proportionirt gebaut. Sein Erscheinen auf der Straße erregt jedesmal großes Aufsehen, namentlich wenn er sich in Gesellschaft anderer Militärpersonen, welche er bei Weitem übertragt, befindet.

Illustrirte Jagdzeitung.

Organ für Jagd, Fischerei und Naturkunde. Herausgegeben vom L. Obersförster H. Nischke. 5. Jahrgang. Nr. 17 enthält: Rebhühnerzucht von J. M. Smid und C. Sachse. — Pflicht oder Dankbarkeit von Graf Reichenbach. — Abenteuer auf der Auerhahnjagd von Freiherr Schend zu Schweigsberg. — Humoreske: Auf der Hahnenjagd von B. Rauchenegger mit 6 Bildern. Verlag von Schmidt u. Günther in Leipzig 3 M. halbjährlich.

Als Anhang dazu erscheint: **Bibliothek für Jäger und Jagdfreunde.** Von erfahrenen Fachmännern herausgegeben. 11. Lieferung: Die Jagdthiere im Russischen Reich, Jagdarten etc. von Baron Molde. Jährlich 12 Hefte, 6 Mark pro anno. Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen an.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 1 M. 15 S.

Trägerlohn viertel. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr 79.

Samstag den 6. Juli

1878.

Bekanntmachungen.

K. Oberamtsgericht Schorndorf.

Aufforderung an den abwesenden Schlosser Friedrich Huber von hier.

Da gegen denselben eine Vermögens-Untersuchung vorzunehmen ist, so wird er aufgefordert, sich binnen der Frist von acht Tagen hier zu stellen, widrigenfalls ein Abwesenheitspfleger für denselben aufgestellt würde. Zugleich erhalten auch alle diejenigen Personen, welche noch Schuldar von Huber sind, die Auflage, bei Gefahr doppelter Zahlung, ihre Schuligkeiten nur an den aufgestellten Güterpfleger zu entrichten. Schorndorf, den 2. Juli 1878.

K. Oberamtsgericht. Riefching.

Schorndorf.

Musterung durch die Obererfab-Commission.

Nicht am Mittwoch den 31. d. J. sondern am Donnerstag den 1. August d. J. Morgens 7 Uhr findet die Superrevision der von den Regimentern wegen Untauglichkeit abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen und die Prüfung der Reklamationen auf dem hiesigen Rathhause statt. Die von den Regimentern abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen sowie diejenigen Militärpflichtigen, welche ein Reklamations-Gesuch zum drittenmal eingereicht haben, haben mit ihren Angehörigen hiebei zu erscheinen. Den 5. Juli 1878.

K. Oberamt. Baum.

Schorndorf.

Die Herren Verwaltungsaktuare

werden aufgefordert, die Rechnungsstellpläne über die pro 30. Juni 1878 verfällenen Rechnungen binnen 8 Tagen vorzulegen. Den 5. Juli 1878

K. Oberamt. Baum.

Schorndorf.

Die Ortsvorsteher

werden aufgefordert, diejenigen Polizeidiener, welche sich im Laufe des letzten Etats-Jahres durch besondere Thätigkeit hervorgethan haben, unter Einbindung der Dienstbücher und Darstellung der von denselben zur Anzeige gebrachten und bestrafte Uebertretungsfälle dem Oberamt namhaft zu machen. Den 5. Juli 1878.

K. Oberamt. Baum.

Schorndorf.

An die Ortsvorsteher.

Portopflichtigkeit von Versendungen in Reichstagswahlsachen betreffend. Unter Hinweisung auf die Biff. 70 der sämtlichen Gemeinden im Jahr 1875 zugesandten Zusammenstellung von Gegenständen des portofreien und beziehungsweise portopflichtigen amtlichen Verkehrs werden sämtliche Ortsvorsteher dahin verständigt, daß nach §. 16 des Reichswahlgesetzes vom 31. Mai 1869 nur die Kosten für die Druckformulare zu den Wahlprotocollen und für die Ermittlung des Wahlergebnisses in den Wahlkreisen vom Staat, alle übrigen Kosten aber von den Gemeinden zu tragen sind, nur die Wahlauschreiben und die zu Ermittlung des Wahlergebnisses gehörigen Anzeigen der Ortsbehörden an die Wahlkommissäre Anspruch auf Portofreiheit haben, während alle andern Correspondenzen in Reichswahlsachen portopflichtig und somit mit Dienst-Marken zu versehen sind. Den 5. Juli 1878.

K. Oberamt. Baum.

Schorndorf.

Heute Samstag Abend 5 Uhr wird der Heu- und Dehngras-Ertrag von 4 Stüde bei der Alllage auf dem Plage verkauft.

Stadtpflege.

Brandkränze, Todtenbouquets u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl billigst. Frau Lenz i. d. Vorstadt.

Feuerwehr.

Sonntag Morgen um 6 Uhr haben auszurücken: Die 3. freiwillige Abtheilung (Dom. Weil), die Schlauchführer und freiwillige Mannschaft von Spritze Nr. 1. **Das Commando.**



Ausgezeichnetes Frankfurter Exportbier in Flaschen,

empfehlst **F. Watz** 3. Krone. Eine kleine Logis hat bis Martini zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

Revier Adelberg. Eichen-, Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Mittwoch den 10. Juli



aus Ober-
hau, Lärchen-
garten,
Kogast und
Gaibhalde:
75 Schäl-
eichen mit 23 Fm., 13 Km bis. Scheiter,
13 bis Prügel, 2 m lange Gartenpfosten,
26 Km. gewöhnliche Prügel, 92 Km. bis.
Kiebsprügel, Tannenreis, (Stangen) geschägt
zu 90 Wellen, 6090 gemischte Wellen,
Größkreis, 90 Wellen. Zusammenkunft
Morgens 9 Uhr im Oberbau b i Ober-
berken.

2, S ch o r n d o r f.
**Städtische Boden-
Brückenwaage-Verpachtung.**
Samstag den 6. Juli, Vormittags
11 Uhr wird die städtische Boden-Brücken-
waage auf dem Rathhaus verpachtet von
der **Stadtpflege.**

Unterurbach. Schafweide- Verpachtung.

Die hiesige
Winter-schafweide,
welche von Mar-
tini bis 1. März
mit 300 Stück
Schafen befahren
werden darf, wird
am

Donnerstag den 25. d. M.
als am Jakobifreitag,
Mittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen
Anstreich auf 1 Jahr verpachtet, wozu
die Liebhaber, Auswärtige mit gemeinde-
rätlichen Prädikats- und Vermögenszeug-
nissen versehen, eingeladen werden.
Den 3. Juli 1878.

2, S ch u l t h e i ß e n a m t.
Prech.

G e r a d s t e t t e n.
Am
Donnerstag den 11. d. M.
Vormittags 8 Uhr
wird auf dem hiesigen Rathhause eine
entbehrliche

Mostpresse
von etwa 12 Fm Gehalt mit 2 Holz-
spindeln im Ausschreib verkauft.
S ch u l t h e i ß e n a m t.
Schlog.

Fahrniß-Auktion.
Nächsten Dienstag den 9. Juli,
Morgens 8 Uhr, findet im Hause des
Herrn Wahl, Schlosser, neue Straße, eine
Fahrniß-Auktion statt; insbesondere kommt
vor: Mannskleider, Betten und Bettge-
wand, Schreinwerk u. allgemeiner Hausrath.

Winterbach. Ueberfahrts-Brückenbau.

Die Erbauung einer Ueberfahrtsbrücke
über den Ortsbach, deren Kosten nach dem
vorliegenden Voranschlag für
Ausbruch- und Maurer-
arbeit 106 M.
Zimmerarbeit 129 M. 35 S.
betragen, wird am nächsten

Mittwoch den 10. d. M.
Vormittags 11 Uhr
auf hiesigem Rathhaus verankordirt.
Den 4. Juli 1878
2, G e m e i n d e r a t h

E n g e l b e r g.
Aus der Belassenschaftsmasse der +
Johann Georg Zwicker, Bauren
Deserta wird der in Nr 70 ds. Blattes
näher beschriebene Baurenhof am nächsten
Donnerstag den 11. d. M.
Vormittags 11 Uhr
auf hiesigem Rathhaus nochmals verkauft.
Bemerkt wird, daß bis jetzt 12,800 M.
geboten sind.
Winterbach, den 5. Juli 1878.
W a i s e n g e r i c h t.

B l ü d e r h a u s e n.
Holz-Verkauf.
Am Montag den 8. d. M.
von Vormittags 7 Uhr an
werden ca. 1400
Km. gesundes
Scheiter und Prü-
gelholz von allen
Gattungen aus den
umliegenden
Staatswaldungen
auf dem hiesigen Rathhaus verkauft.
Den 4. Juli 1878.
S ch u l t h e i ß e n a m t.

S c h o r n d o r f.
Die Herren Ortsvorsteher,
welche Mitglieder des Vereins Württemb.
Gemeinde- und Corporations-Beamten
sind, ersuche ich, ihren Jahresbeitrag
à 2 M. an mich einzusenden, um den
ganzen Betrag an den Vereinskassier
Ziegler in Calw gelangen lassen zu können.
Stadtschultheiß **Frasch.**

S c h o r n d o r f.
Lieder- & Kranz.
Sonntag Nachmittag
Gesang-Produktion
im Schwanengarten.
Die Ehrenmitglieder sind mit ihren
Familien freundlich eingeladen.
Der **Ausschub.**

Ein einfaches
M ä d c h e n,
das schon einige Kenntniß vom Kochen hat
und sich auch andern Hausgeschäften unter-
zieht, wird bei gutem Lohn aus Ziel gesucht
von
Wahl & Krone.



Turn-Verein.

Samstag den 6. Juli
Abends 8 1/2 Uhr
Versammlung
bei **Hartmann.**
Der **Vorstand.**



S c h o r n d o r f.
**Neue
Kartoffel,**
gut und wohlschmeckend,
empfiehlt
Wm. Mächtlen,
Handelsgärtner.

2, **Weinberg- und
Bohnen-Pfähle**
vorrätig
Dampfsägewerk.

Am Dienstag den 9. Juli wird
am Reservoir

Dünger
abgegeben von 1/6 Uhr bis 8 Uhr.

Drahtstifte
zu sehr ermäßigten Preisen empf. hlt
3, **Fr. Speidel.**

Buckpulver,
feinstes und berühmtestes Präparat für
jedes Metall, empfiehlt per Baquet 10 S.
2, **Wih. Water,** Zeugschmied.

S c h o r n d o r f.
**Christian Junginger,
Rammfabrikation und
Schwammhandlung,**
vis-à-vis dem Forsthaufe,
empfiehlt sein großes Lager in allen Sor-
ten Rämmen und Schwämmen zu den
billigsten Preisen.

Einige Wagen seitens
Stroh
G. F. Schmid sen.

S c h o r n d o r f.
4 Stück noch brauchbare
Räder
zu Handkarren passend hat den Auftrag zu
verkaufen **J. Strähle,** Schmied.

Schöne Bettfedern
sind fortwährend zu haben bei
26 **F. Sachtel**
bei Herrn Ficker & Bierhalle.

S c h o r n d o r f.
Eine neumelke
Ruh,
Simmenthaler Raze, verkauft Dienstag
den 9. Juli
C. Böhringer.

Louis Müller, Uhrmacher, Gold- & Silberarbeiter,

vis-à-vis dem Forsthaufe,
empfiehlt in größter Auswahl und bester Qualität **goldene & silberne Uhren, Regulateur, Standuhren & Zimmer-
uhren aller Art Brillen in Gold, Silber, Neusilber, Stahl und Horn, Zwicker, Barometer, Thermometer, Flüssig-
keitswaagen, Wasserwaagen;**

in Gold:
Ketten, Ringe, Kreuze, Medaillons,
Hemb- und Manschettenknöpfe, Uhr-
schlüssel, Bleistift- und Federhalter,
Brotschen, Pantloques, Boutons,
Halschloß, Ohrringe, Ohrschrauben.

Talme, Orydirt
und vergoldete Ketten.

in Silber:
Eß- und Kaffeelöffel (glatt und Fadenfagon),
Eis-, Tranchir- und Salatbestecke, Butter-
Käse- und Dessertmesser, Vorleg- und Gemüse-
löffel, Theeseyher, Tortenpaten, Zuckerzangen,
Frühst. Salz- und Compotlöffel, Servietten-
ringe, Gelbbüchsen, Buchschlösser, Siegelstöcke,
Strickhosen, Schlüsselhaken, Manschettenknöpfe,
Medaillons, Zahnstöcher, Fingerhüte u. Finger-
ringe, Filigranschmuck, Ketten, ausnahmsweise
billig.

in Christofle:
Eß- und Kaffeelöffel, Bestecke, Vor-
leg- und Gemüselöffel, Theeseyher,
Tortenpaten, Saucen- und Punsch-
löffel, Serviettenringe 2c. 2c.

in Neusilber:
Eß-, Kaffee- und Vorlegelöffel, Gelb-
büchsen, Fingerhüte, Pfeffer- und
Salzgestelle, Hand- und andere
Leuchter, Serviettenringe 2c.

Alles Gold und Silber wird in Kauf oder Umtausch angenommen.
Reparaturen billigst ausgeführt.

Landwirtschaftliche Maschinen.

Auf bevorstehende Gebräuchzeit empfehle meine schon längst bekannten **Obst-
mahlmühlen, Holz- und Eisengestelle, mit Steinwalzen oder Sägewalzen, Most-
pressen** verschiedene, nach neuester Konstruktion, auch werden hiezu einzelne Bestand-
theile, wie Spindeln u. s. w., geliefert.
Patent-Futterschneidmaschinen für Göppel- und Handbetrieb, (Preis 90 M.)
ebenso einfache für Handbetrieb (Preis 80 M.) **Pumpbrunnen, Wasser-
leitungen, Säulenpumpen** von unübertrefflicher Leistungsfähigkeit und leichtem
Gange empfiehlt

die **Maschinenwerkstätte von
Fr. Schöbel.**
Eine bereits neue **Handdreschmaschine** verkauft zu äußerst billigem Preis.
Der Obige.

Bekanntmachung.

Alle Sorten zum Anstrich fertige
**Oelfarben,
Firnisse und trockene Farben**
werden von heute an in meiner Fabrik in jedem beliebigen Quantum an Jedermann
zu Fabrik-Preisen abgegeben.

4, **Carl Grünzweig,**
Farbenfabrik auf dem Schilwäsen in Göttingen.

S c h o r n d o r f.
Neue Koffer in verschiedener Größe
sind stets vorrätig zu haben.
13 **W. Nag** b. n. Schulhaus.

Neue gute
Prinzessin- & Rosen-Kartoffel
empfiehlt
2, **Rapp,** Bäckersfeldwibel.

Es werden **250 Mark** gegen gute
Sicherheit von einem pünktlichen Zins-
zähler bis Jakobif aufzunehmen gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

B a i e r e d.
Nächsten Sonntag den 7. Juli

Metzelsuppe.
Bei
Lammwirth **Bischof.**

Bach- & Tag
Viktor Reuz.

Meine Niederlassung hierselbst bechr
ich mich ergebenst anzuzeigen. Wohnung:
Gasthaus zum **goldnen Löwen.**
Beutelsbach, den 3. Juli 1878.
Dr. Rode,
prakt. Arzt.

Schuldiarien
(Schulwachenbuch)
nach neuester Vorchrift sind zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

A d e l b e r g.
Nächsten **Mittwoch den 10. Juli** ist
weißer & schwarzer Kalk,
nebst gut gebrannter Ziegelwaare, sowie
feuerfester **Baustein, Backstein, Backofenplat-
ten 2c.** zu haben bei
Ziegler **Gmähle.**

B e u t e l s b a c h.
Einen guten
Obstmahltrug
sammt Stein verkauft
2, **Gottlieb Böhm.**

Eine heizbare **Stube oder Kam-
mer,** möblirt oder nicht, wird baldigt
zu mietzen gesucht. Von wem? sagt die
Redaktion d. Blattes.

Bösartige Knoten und Fingerringe, nasen-
und trockene Fiechten, Salzig u.
offene Wunden jeder Art werden sicher geheilt
durch das berühmte **Schrader'sche Plaster**
(Indian-Plaster). Pag. 3 M.
Apoth. Schrader, Feuerbach, Stuttgart.

Vertrauen kann ein Kranker
nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche
wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thätig
lich bewährt hat. Daß durch diese Methode Anger-
gähliche, ja lebenserregende Heilerfolge erzielt wur-
den, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:
Dr. Airy's Naturheilmethode
abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut
welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden,
für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf
daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode
um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Be-
tug der Airy auf Wunsch durch Briefe angefordert
praktische Werke gratis erfolgt. Näheres darüber
findet man in dem vorliegenden, 544 Seiten
harten Werke: **Dr. Airy's Naturheilmethode,**
100. Aufl., Zuebel-Ausgabe, Preis 1 Mark,
Breslau, Richter's Verlag-Anstalt, welche das
Buch auf Wunsch gegen Einzahlung von 10 Brief-
marken à 10 Pf. direct franco versenden.

Obiges Buch ist vorrätig bei **C. F.
Ziegenbalg** in **Stuttgart,** sowie in
der **Expedition ds. Bl.**

August **Pfeleiderer.**

Gustav **Herz.**

Gottesdienste
am 3. S. n. Trin. (7. Juni) 1878.
Vorm. 9 Uhr Predigt.
Herr Helfer Hoffmann
Nachm. 1 Uhr Kinderlehre.
Herr Helfer Hoffmann.

Der heutigen Nr. liegt ein Ver-
zeichniß der beliebenden **Schrader'schen**
Präparate bei, die wir bestens empfehlen.
**Briefadresse bei direkter Bestell-
ung: Apoth. J. Schrader, Feuer-
bach.** Depot zu Fabrikpreisen in Schorn-
dorf von **Lebensessenz** in beiden Apo-
theken, von **Trauben-Bruft-Honig**
u. s. w. bei **C. Weil.**

Theater in Schorndorf.

Sonntag den 6. Juli 1878.
Zum Benefiz für Frau Laura Kiech.

Er muß taub sein!

Lustspiel in 1. Akt nach dem Französischen von Dr. D. F. Erich.

Diesem folgt:

Beliebtestes Repertoirstückchen des Wallner-Theaters in Berlin.

Drei paar Stiefel,

oder

Der Raubmörder hinter den Gardinen.

Posse mit Gesang in 1. Aufzug von Felix H. ff.

Sonntag den 7. Juli.
Vorlesung Vorstellung.

Nachmittags-Vorstellung für Kinder.
Anfang 4 Uhr.

Wahrheitsmündchen und Lügenmädchen.

Romantisches Märchen in 3 Akten, für die Jugend bearbeitet v. C. A. Körner. (Kinder bezahlen halbe Preise.)

Abendvorstellung: Anfang 8 Uhr.

1001 NACHT.

Großes Duoblibet mit Theater, Gesang, Pantomime, Tanz, Scherzspielen, Feuerwerk und Gratisverlosung von 6 komischen Scherzgegenständen. (Das Nähere besagen die Zeitl.)

Man erlaubt sich auf diese Vorstellung namentlich auch das geehrte Publikum von auswärts ganz besonders aufmerksam zu machen.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag den 8. Juli.
Abschiedsvorstellung.

Nur zwei Gläschen!

Lustspiel in 1. Akt von Julius Böhme.

Hierauf:
Jeder ist sich selbst der Nächste
Schwank in 2 Akten von Alex. Wilhelm.

Zum Schluß:
Abschieds-Epilog,
gesprochen von Frau L. Kiech.

Zur Wahl.

Aus einem größeren politischen Vortrag, den H. Th. K. vor Kurzem in einer zahlreichen Versammlung in Geradstett gehalten hat, erachten wir Einiges für zweckdienlich zur Aufklärung der Sachlage und zur Rechtfertigung unseres politischen Standpunktes, und werden dieses in einigen fortlaufenden Mittheilungen hier veröffentlichten, wobei wir den unter „Politische Rundschau“ in der Württembergischen Kriegszeitung erschienenen Ausdruck jenes Vortrags zu Grunde legen. Die darin zum Ausdruck gebrachten Ansichten sind dieselben, welche dem neulich veröffentlichten gemeinsamen Programm der in Lorch versammelten Vertreter der Deutschen und der deutsch-konservativen Partei entsprechen, und auf welche hin wir allein eine Candidatur zu empfehlen vermögen.

Zu Auftrag: Kettner.

Die Zeit der Stille in den großen Begebenheiten ist ganz dazu geeignet, Einkehr in die eigenen Angelegenheiten zu halten, und während im Hotel des Reichstanzlers in Berlin die großen Herren der europäischen Länder bestrebt sind, den Südbrennrieh Partei, der ja doch den ganzen Scandal veranlaßt hat, zur Reife zu bringen und ihn an bescheidene Ansprüche und Verhältnisse zu gewöhnen, haben wir im Deutschen Reich eine ähnliche Aufgabe gegen einen anderen Südbrennrieh zu bewältigen.

Das Reich, erst seit wenigen Jahren aus mehr als dreißig souveränen Staaten und Städten zusammengesetzt, hat selbstverständlich sehr große Schwierigkeiten zu überwinden, ehe es in die ruhigen, maßvollen Rechtsverhältnisse der alten längst geeinten gleichartig bevölkerten Staaten, wie z. B. Frankreich, eintritt.

Sehr verschieden betrachten die Menschen die wünschenswerthe oder nöthige Summe von Freiheiten, die dem Einzelnen beim Staate gegenüber gehören soll, um ihn zu befähigen, innerhalb des Staats sein eigenes Glück und Wohl bis an die letzte Grenze zu erreichen. Sehr verschieden betrachten die Staaten die wünschenswerthe oder nöthige Summe von Rechten, die ihnen überlassen werden müssen, um abzusehen von Anderem ihre Gesamtaufgabe zu erfüllen zum Schutze nach Außen (Wehrkraft), und zur Erhaltung der Ordnung im Innern (Verwaltung und Justiz).

In der Ausgleichung dieser Gegensätze beruht das, was man die politische Entwicklung des Staats nennt. In England wo die direkte Einwirkung des Volks auf seine Regierung am frühesten stattfand, ist man auch in der politischen Entwicklung am weitesten voraus, d. h. die Freiheiten des Volks und die Rechte der Regierung sind dort endgültig festgestellte, verbriefte und durch viele Jahre der Ausübung so ins Bewußtsein auf beiden Seiten gebrungen, daß der gegenseitige Kampf um mehr oder weniger längst aufgehört hat. Die beiden großen politischen Parteien, Whigs und Tories, unterscheiden sich eigentlich nur noch darin, daß eben bloß Eine regieren kann und die Anderen die kritische Rolle, die Opposition zufällt. Jeder Engländer gehört zur einen oder zur andern Partei und da beide gleich vornehm und gleich geringe, gleich reiche und gleich arme, gleich gebildete und gleich ungebildete Elemente zählen, so kommt seit langer Zeit das Einmal diese, das Andermal jene obenau,

je nachdem die Führer irgend eine bedeutendere Tagesfrage glücklich und dem Gefühl des Volkes entsprechend oder ungeschickt ansetzen.

Deutschland hatte vor 100 Jahren noch über 300 souveräne Gemeinwesen mit unendlich verschiedener politischer Entwicklung. Was hier erlaubt war, war eine Stunde weiter mit Todesstrafe belegt. Die Einwirkung des Volkes auf seine Regierung war nur an wenigen Stellen und da äußerst beschränkt zulässig. Der Uebergang in die neuere Zeit d. h. die von 1848 bis zur Errichtung des Norddeutschen Bundes, mußte unter so vielfältigen Verhältnissen zu den mannigfaltigen politischen Bildungen führen. Seitdem sind alle Anschauungen im Reichstag zusammengekommen und das Produkt ist, daß derselbe viel zu mehrheit vertreten könnte, als daß Eine derselben eine absolute Volksherrschaft vertreten könnte. Fürst Bismarck hat einmal gesagt, wenn die Deutschen reich genug wären, so würde sich Jeder seinen eigenen König halten. Man kann ebenso sagen, daß wenn sie in's Politische hineingekommen, ein Jeder seine eigene Partei bildet, was einen Grund ebenso im Juviel- wie im Zuwenigwissen und im Eigendünkel hat.

Wie sehr dieses Verhältnis die politische Entwicklung des Reichs hemmen muß, liegt auf der Hand. Mit wem soll die Regierung die oben bezeichneten Grenzen ihrer Macht und der Volksfreiheiten feststellen, wenn Niemand da ist, die Volkmeinung, wie sie in der Mehrheit derselben herrscht, zu vertreten?
(Fortsetzung folgt)

Tages-Begebenheiten.

Berlin, 4. Juli. Bulletin von 10 Uhr Vormittags. Bei Seiner Majestät sind nunmehr sämtliche Wunden geheilt und ist in den Kräften eine allmähliche Zunahme bemerkbar. (Unterzeichnet:) v. Lauer v. Langend. Wilms.

Berlin, 3. Juli, 5 Uhr 20 Min. Androssy erhielt Weisung zur Erklärung, Oesterreich könne sich auf die von der Pforte gestellten Bedingungen, d. h. die Fixirung der Dauer und Zahl der zum Einmarsch in Bosnien bestimmten Truppen, somit eine Beschränkung der Occupation auf gewisse Punkte nicht einlassen. Sämtliche Mächte billigten Oesterreichs Haltung.

Berlin, 3. Juli. Die beiden Führer der bosnischen Insurrection, welche hier anwesend waren, um für die Selbstständigkeit Bosniens und der Herzogovina zu wirken, sind mit dem ausgesprochenen Zwecke abgereist, die Insurrection gegen die österreichischen Occupation zu organisiren. — England forderte die Umgestaltung Datum's in einen Freihafen, wodurch dessen Erwerb für Rußland den Werth verliert. — Die Bestimmung des Congresses hinsichtlich der Frist, innerhalb deren Bulgarien zu räumen ist, sagt, daß die russischen Truppen innerhalb 9 Monaten das Land verlassen müssen. Ist bis dahin die Miliz noch nicht organisiert und bleiben die russischen Truppen deshalb länger, so haben England und Oesterreich das Recht, ihre Truppen gleichfalls einzürücken zu lassen. Lord Beaconsfield erklärte, England würde seine Truppen sofort stellen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von S. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr 80.

Dienstag den 9. Juli

1878.

Bekanntmachungen.
K. Oberamtsgericht Schorndorf.

Aufruf an den abwesenden vormaligen Hirschwirth Wilhelm Feyhl von hier.

Gegen den vormaligen Hirschwirth Wilhelm Feyhl von hier, ist Vermögens-Untersuchung einzuleiten. Da aber dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen der Frist von acht Tagen hier zu stellen, widrigenfalls ein Abwesenheitspfleger aufgestellt und mit diesem die weiteren Verhandlungen vorgenommen werden.

Schorndorf, 5. Juli 1878.

K. Oberamtsgericht.
Kiechling.

Musterung durch die Obererfab-Commission.

Nicht am **Mittwoch den 31. d. J.** sondern am **Donnerstag den 1. August d. J.** Morgens 7 Uhr findet die Supervision der von den Regimentern wegen Untauglichkeit abgewiesenen Einjährig- und die Prüfung der Reklamationen auf dem hiesigen Rathhause statt.

Die von den Regimentern abgewiesenen Einjährig- und diejenigen Militärpflichtigen, welche ein Reklamations-Gesuch zum drittenmal eingereicht haben, haben mit ihren Angehörigen hiebei zu erscheinen.

Den 5. Juli 1878.

K. Oberamt.
Dann.

Revier Winnenden. Wiederholter Reijach-Verkauf.

(Zu ermäßigtem Ausbot, unter Umständen mit Borgfristgewährung bis Martini d. J.)
Am **Freitag den 12. d. M.**

aus Königsbronn, Abth. 4: 640 Nadelholzwellen, Abth. 5: 870 buchene Wellen, Abth. 6 und 8: 4650 forchene Wellen, Buch Abth. 1, Jungholz: 30 Num. eichene Reispfägel, Abth. 5 **Brandhau:** 4030 forchene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Buch am Königsstein.
Reichenberg, den 5. Juli 1878.
K. Forstamt.
Bechtner.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.

Gläubiger- & Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen

binnen 8 Tagen zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Theilungsgeschäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungs-falle für sie entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Schorndorf. Kurz, Emanuel, led. Weingtr. Häberle, Wilhelm, Maler. Wast, Emilie, ledig.

Dberurbach.
Dantel, Joh. Gg., Wgtr. nachtr. Ewenthl. Heinrich, Johann Jakob, Webers Wittwe.
Unterurbach.
Eberwein, Joh. Georg, a. d. Värenbachhof. Haubersbrunn.
Rebmann, Johann Gottlieb, Schullehrer. Wiedelsbach.
Schanbacher, Joseph, Viktualienhändl. Wtm. Schorndorf, den 6. Juli 1878.
K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf. Klee-Verkauf.

Mittwoch den 10. Juli, Abends 6 Uhr wird der Klee-Ertrag von circa 1/2 Morgen beim Schafwasen auf dem Plage im Aufstreich verkauft von der **Stadtpflege.**

Schorndorf. Boden- und Brückenwaage-Verpachtung.

Nachdem der Pacht der Waage vom 6. Juli vom Gemeinderath nicht genehmigt wurde, so wird am **Mittwoch den 10. ds. Vormittags 11 Uhr** eine nochmalige Verpachtung vorgenommen von der **Stadtpflege.**

Winterbach. Ueberfahrts-Brückenbau.

Die Erbauung einer Ueberfahrtsbrücke über den Ortsbach, deren Kosten nach dem vorliegenden Vorschlag für Ausbruch- und Maurerarbeit 106 M. Zimmerarbeit 129 M. 35 S. betragen, wird am nächsten **Mittwoch den 10. d. M.** Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhaus verakfordirt. Den 4. Juli 1878.

Gemeinderath.

Filial-Verein.

Sonntag den 13. Juli im neuen Schulhaus in Schorndorf. Fibelrevision. M.

Wegger Schaal hat von heute an einen ausgezeichneten

Apfelmost

per Liter zu 20 S im Ausschank.

Unterzeichnete verkauft ein großes 6 bis 7 Eimer, ein 26 Zmt und ein 1 1/2 bis 2 Zmt haltendes **Fah**, einen großen länglichen **Waschuber**, einen **Schreibstisch**, einen langen **Tisch**, einen **Comptoirpult**, eine **Kommode**, eine größere **Milchtaune**, eine **Doppelleiter** und eine **Singernähmaschine.**
Jörgs Wittwe.